

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt  
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 29. Neuenbürg, Samstag, den 7. März 1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

## Amtliches.

Stuttgart.

### Der Ober-Rekrutirungsrath

an das K. Oberamt Neuenbürg.

Nach Anordnung der K. Ministerien des Innern und des Kriegswesens wird die diesjährige Aushebung (Musterung und Loosziehung) in der zweiten Hälfte des Monats April stattfinden.

Das Oberamt wird hievon zu sofortiger weiterer Bekanntmachung mit der Ermächtigung in Kenntniß gesetzt, denjenigen Militärpflichtigen, welche vor dem Beginn der Musterung noch Arbeit im Inland oder im benachbarten Auslande suchen wollen, die Erlaubniß hiezu unter der Bedingung zu erteilen, daß sie längstens bis 12. April sich in ihrer Heimath wieder einfänden.

Den 4. März 1868.

Schall.

Neuenbürg.

### Gläubiger-Aufruf wegen Auswanderung.

Gottfried Schaber, lediger Schuster von Ottenhausen, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, vermag aber die gesetzliche Bürgschaft nicht zu leisten.

Es werden daher dessen etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen bei dem Gemeinderath in Ottenhausen anzumelden, widrigenfalls die Auswanderung gestattet würde.

Den 5. März 1868.

K. Oberamt.  
Luz.

Neuenbürg.

### Aufruf an eine Verschollene.

Der Ehefrau des Wendel Strenz, Maurers von Gräfenhausen, Marie Barbara, geb. Daum, geb. den 10. Dezember 1795, Tochter des † Ezechiel Daum, gewesenen Wagners von da, am 15. März 1833 förmlich nach Amerika ausgewandert, ist im Jahr 1859 eine von ihr noch

nicht angetretene Erbschaft im Betrag von „233 fl. 20 kr.“ von ihrer Base Christine, geb. Neuweiler, gewes. Ehefrau des Wilhelm Schuhmacher, Köfleswirths in Gräfenhausen zugefallen, welche Erbschaft dem Johann Gottfried Glauner, Gemeinderath daselbst in Verwaltung übergeben worden und nach der letzt gestellten Pflegerechnung auf „282 fl. 1 kr. angewachsen ist.

Es ergeht nun an die genannte Verschollene, welche — wenn sie noch am Leben wäre — das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben würde, hiermit die Aufforderung, sich innerhalb 90 Tagen über den Erbschaftsantritt zu erklären und ihr Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls dieselbe für todt erklärt und das Vermögen den weiteren Erben der ursprünglichen Erblasferin kraft Anwachsungsrechts zugetheilt werden würde.

So beschlossen im Königl. Oberamtsgericht.  
Den 4. März 1868.

Römer.

Schwann.

### Verakkordirung.

Am Montag den 9. März,  
Morgens 8 Uhr

wird das Beiführen und Zerkleinern von circa 1500 Kisten Kalk- und Sandsteinen für die ständigen Wege in den Staatswaldungen hier auf der Revieramtskanzlei in Afford gegeben.  
Den 5. März 1868.

K. Revieramt.

Arnbach.

### Verkauf eines Keltergebäudes auf den Abbruch.

Das der hies. Gemeinde entbehrlich gewordene Keltergebäude, nebst neuen Wohnungsanbau mit Balkenkeller, sowie die innere Einrichtung des Kelterbüts, 1 Kelterbaums, Doffen, Spindel 2c. 2c. wird auf den Abbruch im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht.

Das Keltergebäude ist 49' lang und 26' breit, der neue Wohnungsanbau 26' lang und 17' breit mit Ziegeldächern, der eichene Kelter-



baum 33' lang, 22" mittlerer Durchmesser, wie noch sonstiges Holzwerk ist noch in gutem Zustande.


Die Verkaufs-Verhandlung findet am Mittwoch den 18. d. M., Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause statt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.  
Den 5. März 1868.

Schultheißenamt.  
Höll.

**Privatnachrichten.**

Neuenbürg.

**Dankfagung.**

 Für die meiner lieben verstorbenen Frau während ihres langen Krankenlagers in so reichem Maße erwiesene barmherzige Theilnahme, wie für die so zahlreiche, tröstliche Leichenbegleitung sage ich allen den edlen Menschenfreunden meinen herzlichsten Dank. Möge es ihnen der Herr reichlich vergelten!

Johann Christof Blaich,  
Seiler,  
mit seinen Kindern.

Höfen.

**Lehrlings-Gesuch.**

Ein ordentlicher junger Mensch wird in die Lehre genommen von  
Gottlieb Knöller, Schreinerstr.

Dobel.

**Kellerbögen,** 8 Stück noch brauchbare, 12' lang, 5 1/2' hoch, hat um billigen Preis zu verkaufen

Wilhelm Bott, Zimmermann.

Neuenbürg.

**Heu,** circa 60 Centner, hat zu verkaufen  
J. M. Weid, Dreher.

**Arabische-Gummi-Kugeln**

von

**W. Stuppel** in Alpirsbach.

Geprüft und begutachtet vom hohen königl. Obermedicinal-Ausschuß in Stuttgart. Empfohlen von mehreren ärztlichen Autoritäten gegen Husten, Heiserkeit, Brustleiden, Halsbeschwerden sind diese aus den heilsamsten Pflanzen bereiteten Brustbonbons ein Mittel, welches stets mit bestem Erfolg in Anwendung gebracht wird.

Lager dieses ausgezeichneten Fabrikats befindet sich hier bei

**Gustav Lustnauer.**

Neuenbürg.



**Heflige Zahnschmerzen** beseitigen sofort die berühmten **Tooth-Ache-Drops.** Driggläser à 18 fr. od. 5 sgr. bei **Carl Büxenstein.**

Neuenbürg.

**500 fl.** Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen gesetzliche Sicherheit parat bei **Kammacher Blaich.**

Neuenbürg.

**Logis,** ein, für eine kleine Familie ist sogleich zu vermietthen bei

**Kammacher Blaich.**

Pforzheim.

Da ich in einiger Zeit ein neues Lokal beziehe so halte ich einen

**Ausverkauf**

sämmtlicher besonders älterer Stoffe und lade Jedermann freundlichst dazu ein.

**F. Huber.**

Neuenbürg.

**Stockfische,** frisch gewässerte, empfiehlt **Ludwig Vogt.**

Neuenbürg.

**150 fl.** sind gegen Sicherheit auszuleihen. Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

**Guitarre,** eine noch gut erhaltene, ist billigst zu verkaufen. Bei wem? sagt die Redaktion dieses Blattes?

**Heu,** ca. 25 Ctr., hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.



**Japanesisches Zahnpulver,** welches das Gebiß von Weinstein reinigt und hohle Zähne verhütet.

empfehlen in Dosen à 24 kr., echt **Carl Büxenstein.**

**Zur hohen Beachtung für Bruchleidende.**

Der berühmte Bruch-Balsam, dessen hoher Werth selbst in Paris anerkannt, und welcher von vielen medicischen Autoritäten erprobt wurde, welcher auch in vielen tausend Fällen glückliche Curen hervorbrachte, kann jederzeit direct brieflich vom Unterzeichneten die Schachtel à 3 fl. 30 kr. S. W. bezogen werden. Für einen nicht so alten Schaden ist eine Schachtel hinreichend. **J. J. Kr. Eisenhut in Gais, bei St. Gallen (Schweiz).**

Empfohlen von einem Arzte gegen

Endesgefertigter gibt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den **G. A. W. Mayer'schen**

**Brust-Syrup**

in den vielen Krankheiten der Respirationsorgane, wie veralteten Lungenentarrhen, Heiserkeit u. mit dem besten Erfolge angewendet hat.

Kamenitz a. d. Linde, Böhmen.

**Dr. Novak, Stadtphysikus.**

Depot bei Herrn **C. Büxenstein** in Neuenbürg und **Hrn. G. Supold** in Wildbad.

Neuenbürg.

**Freunden-Verzeichnisse**

für Wirthe vorrätzig bei

**Jak. Mech.**

Neuenbürg.

**Brief-Papiere**

in verschiedenen Sorten bei **Jak. Mech.**





Neuenbürg.

# Bollparlamentswahl betreffend.

Auf den Wunsch mehrerer Wähler wird der von den Bezirken Böblingen und Neuenbürg zum Candidaten in Vorschlag gebrachte

**Hr. Dr. Otto Elben aus Stuttgart**

hier eintreffen, um in einer abzuhaltenden Versammlung

**in Neuenbürg**

**nächsten Sonntag den 8. März**

**Mittags halb 3 Uhr in der alten Post,**

**und in Wildbad**

**nächsten Montag den 9. März**

**Abends 6 Uhr in der Post**

in öffentlichen Vorträgen seinen Standpunkt zu entwickeln.

Es ist hiermit den Wählern Gelegenheit gegeben, Hrn. Elben persönlich kennen zu lernen und sich mit seinen Ansichten bekannt zu machen. Zu zahlreicher Theilnahme ladet ein

Den 4. März 1868.

Das geschäftsl. Comite.

**P f o r z h e i m .**

## Frühjahrs-Saison.

Unser Lager in:

**Frühjahrs-Paletots & Jacken,  
Seidenen Mädern & Paletots,  
Schwarze Lyoner Seidenzeuge,  
Gewirkte Chales,  
Kleiderstoffen aller Art &c. &c.**

ist nun vollständig und reichhaltig assortirt und laden wir unsere verehrlichen Kunden gelegentlich des bevorstehenden Jahrmarkts zur gefälligen Ansicht höflichst ein.

**Kuppenheim & Fevinger.**

**P. P.**

Eine große Parthie vorjähriger:

**Kleiderstoffe & Damenmäntel**

sind zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Ausverkauf ausgesetzt.

## Herrenalber Postkurs.

**I. Herrenalb-Neuenbürg.**

**Abgang**  
von

Herrenalb 6 Uhr 45 Min. Morgens.  
Neuenbürg 2 Uhr Nachmittags.

**Ankunft**  
in

Neuenbürg 9 Uhr 45 Min. Vormittags.  
Herrenalb 5 Uhr Abends.



## II. Herrenalb-Carlsruhe.

**Abgang**  
von  
Herrenalb 6 Uhr 30 Min. Morgens.  
Carlsruhe 4 Uhr 15 Min. Nachmittags.  
Herrenalb den 28. November 1867.

**Ankunft**  
in  
Carlsruhe 9 Uhr 35 Uhr Vormittags.  
Herrenalb 7 Uhr 45 Min. Abends.

Königliches Postamt.  
Beutter.

### Kronik.

#### Deutschland.

Berlin, 3. März. In der heutigen Sitzung des Zollbundesraths wurden die Ausschüsse gewählt für Zoll- und Steuerwesen, für Handel und Verkehr, sowie für das Rechnungswesen und für die Geschäftsordnung. Die süddeutschen Staaten sind in sämtlichen Ausschüssen vertreten.

#### Württemberg.

— (Pferdseisenbahn.) Die bürgerlichen Kollegien von Cannstatt haben sich an der Pferdseisenbahn mit 20 Aktien im Betrag von 2000 fl. beteiligt und dabei dem Komite den Wunsch der Stadt Cannstatt ausgedrückt, dieselbe bis an den Kurfaal auszudehnen.

Böblingen, 28. Febr. Die Nr. 7 des Gew.-Bl. aus Württemberg von 1868 enthält eine Abhandlung: die Gemische Methode der Brodbereitung von Justus v. Liebig in München. Ein strebsamer Bäcker in Sindelfingen, Summ, hat sich bemüht, Brod nach diesem Rezept zu machen, und siehe da, nach zwei Proben hat er ein Backwerk zu Stande gebracht, das durch Güte und Geschmack sich empfiehlt und in Betracht, daß 6—8 pSt. Brod gewonnen wird, überall Nachahmung verdient. (S. M.)

### Miszellen.

#### Kaufmännischer Briefstiel vom Jahr 1730.

Um unsern Lesern einen Begriff zu geben, wie die Merkantilsprache noch in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, einer Periode, wo gleichzeitig die deutsche Literatur schon ihre schönsten Blüten zu treiben begonnen hätte, weit hinter der Sprache des sogenannten gelehrten Standes zurückstand, wollen wir ihnen einige Beispiele aus einer Sammlung auserlesener Kaufmannsbrieife entnommen, mittheilen:

Hrn. Joh. Bahrmann, Hamburg.  
Leipzig, den 20. Januar 1750.  
Hochgeehrter Herr!

Ob ich zwar schon lange gewünschet, die Ehre zu haben mit E. L. (Euer Liebden) in Correspondance zu gelangen, hat mir dennoch das Glück niemahlen favorisiren wollen! Nachdem aber, Gott sei Dank! mich selbst etabliret, finde ich occasion, meinem so sehnlichen Verlangen satisfaction zu leisten. Das Animiren hiezu causiret die fama, E. L. fidele Bedienung. Und ob ich schon viele Amici von deren Aufrichtigkeit versichert, so habe dennoch auch E. L. nicht vorbeigehen können, sondern beim Anfang meiner Handlung mit bei Sie einsprechen müssen. Committire demnach per proba am Fuße stehendes, über Lüneburg per adresse Hr. Michael Dorn, an mich zu senden. Im Preys E. L. vorzuschreiben habe vor unnöthig befunden, weil schon versichert, daß Sie mich so wohl darinnen, als in Waaren bedienen werden,

daß Contento erfolget. Den Belauf können E. L. wie dero Gewohnheit, auch auf mich a Vista entnehmen, ich honorire dero Tratta mit prompter acceptation und Zahlung, auf weßen sich zu verlassen. Verseehe mich geneigter Willfahung und baldigster Einsendung der factura.

Womit verbleibe unter göttlicher Empfehlung  
E. L. d. w. D. \*)  
Christian Halmann.

3 Baf crapp  
3 Baf ord. ditto  
ohne allen Tadel.

\*) Euer Liebden dienstwilligster Diener.

#### Zweiter Brief.

Hrn. Friedrich Dollsig per St. Petersburg.  
Leipzig, den 12. August 1750.  
Hochgeehrter Herr!

Mangel Materia! in langen nicht die Ehre gehabt mit E. L. zu correspondiren, hierzu gibt mir occasion dero noch bei mir auf dem Lager liegende Rauchwaaren, von welchen täglich gehofft was abzusetzen, aber noch bis dato nicht effectuiren können. Ob künftig sich etwas mit Verkaufung wird ereignen, lehrt die Zeit. Inzwischen empfehle mich Ihnen bester maßen, und verbleibe unter göttlicher Empfehlung

E. L. d. w. D.  
Daniel Heinrich Willen.

#### Dritter Brief.

Hrn. Johann Barthel per Leipzig.  
Hamburg, den 29. Okt. 1750.  
Hochgeehrter Herr!

Replique auf dero Schreiben vom 20. Okt., daß angeführte Methode, daß man keine Rimesa eher senden wollte, bevorob sie die Waare in Empfang und Augenschein genommen, solches lautet gegen die Vernunft, in specie, da ich sonst nicht mit E. L. einige Connaissance gehabt. Wenn man vor 1½ pro 6% Provision dienet, so muß die Rimesa bei der Committirung sein; und ein redlicher Commissionär sorget vor seinen Prinzipalen, im Preys und Güte, als vor eigen. Wann aber die Waare abgesandt, Unglücksfälle zu Wasser und zu Lande, oder durch Diebe zc. überkümme, und Mangel oder Schaden daran wäre, so merke ich wohl aus E. L. Schreiben, daß Sie dann wohl Thara per Saß spielen wollten; nein solcher Handel stehet mir nicht an, sondern solche Gefahr und Zufälle stehen vor des Committenten Rechnung. Blech und blaue Farbe ist mein Negoce nicht; und kann E. L. sich nur bei anderen adressiren, so zur großgl. Nachricht habe melden wollen.

Nach freundlichem Gruß und Empfehlung Gottes bin

E. L. d. w. D.  
Philipp Worm.

Wenn dies nun als auserlesener Stiel gelten konnte, so mag man sich vorstellen, wie es um den mittelmäßigen beschaffen war.